



Pressemitteilung

Presseverteiler:

Kölnische Rundschau
Kölner Stadtanzeiger
Werbe-Post
Radio Erft

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Im Rat der Kolpingstadt Kerpen
Jahnplatz 1
50171 Kerpen
Tel.: 02237/58394
Fax: 02237/58121
b90-gruene@stadt-kerpen.de
www.gruene-kerpen.de
Bürozeiten Mo-Do: 10:00-13:00

09.03.2023

Haushaltsplanentwurf missachtet den Schutz unserer Lebensgrundlagen- Grüne fordern mehr Geld für mehr Grün in unserer Stadt

Im Vorwort ihrer Baumsatzung schreibt die Stadt: jede Stadt ist so reich, wie ihre Bäume zahlreich sind, doch im Haushaltsplanentwurf der Kolpingstadt finden sich ganze 5 Seiten inklusive Deckblatt für den Erhalt und den Schutz dieser unserer natürlichen Lebensgrundlagen im Ort und außerhalb. Sogar Artenschutz taucht nur als Randwort auf. Gleichzeitig sehen wir, dass überall versiegelt und gebaut wird, massenhaft Bäume und Sträucher gefällt, sowie Tiere vertrieben werden. Bäume und Sträucher aber bieten genau wie Wildwiesen und auch Böden nicht nur selten gewordenen, wichtigen Lebensraum für unsere Mitgeschöpfe, z.B. für Vögel und Insekten, sondern sind auch eine Schutzmaßnahme gegen die voranschreitende Klimakrise, indem sie durch ihre Verdunstung die Stadt kühlen, wichtigen Schatten spenden, sehr viel CO₂ aus der Luft aufnehmen und den Kohlenstoff speichern. Sie fördern auch unsere Gesundheit in hohem Maße, da sie Schadstoffe aus der Luft filtern, die geistige Gesundheit fördernde Arosole abgeben und Ruhe und Ausgeglichenheit vermitteln. Jetzt, wie bereits im letzten Haushalt beantragen deshalb Bündnis90/die Grünen erneut 300.000 € für die Grünmehrung in unserer Stadt, denn umgesetzt wurde bisher nichts! „Die Begründung war, bei Klima- und Umweltschutz handele es sich schließlich um freiwillige Leistungen und wie immer wurden fehlende Personalkapazitäten vorgeschoben, die in anderen Bereichen dann aber sehr wohl zur Verfügung standen.“, so Yvonne Zimmermann, Grünes Ratsmitglied.

Wir fragen uns, wie lange die Stadtverwaltung unter Bürgermeister Spürck die Umweltzerstörung weiter zulassen will und die Kerpener Bürger*innen bewusst den Folgen der Klimakrise und einer steigenden Gesundheitsgefährdung aussetzt, bevor sie endlich handelt?

Peter Abels (Tel.-Nr. 0162/2164311)